

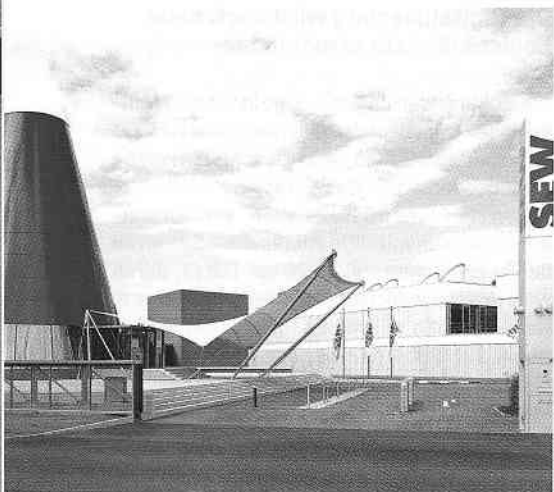
Transparente Versandprozesse

Weltweit einheitliche Anbindung unterschiedlicher KEP-Dienstleister in SAP

Um die Versandprozesse seiner weltweit verteilten Produktions- und Montagewerke sowie Vertriebs- und Service-niederlassungen zu vereinheitlichen, stellte der Antriebstechnikanbieter SEW-Eurodrive seine IT auf eine auf SAP-Standardprozessen basierte Lösung um.

Der Antriebstechnikspezialist SEW-Eurodrive mit Hauptsitz in Bruchsal (Bild 1) ist eine in Deutschland ansässige, global operierende Unternehmensgruppe, die in 51 Ländern mit Produktions- und Montagewerken sowie Vertriebsniederlassungen vertreten ist. In den Fertigungswerken in Deutschland, Frankreich, USA, China, Brasilien und Finnland werden die Komponenten vorproduziert. Die Endprodukte werden in 75 über den Erdball verteilten Montagewerken montiert und auf die konkreten Kundenbedürfnisse hin ausgelegt.

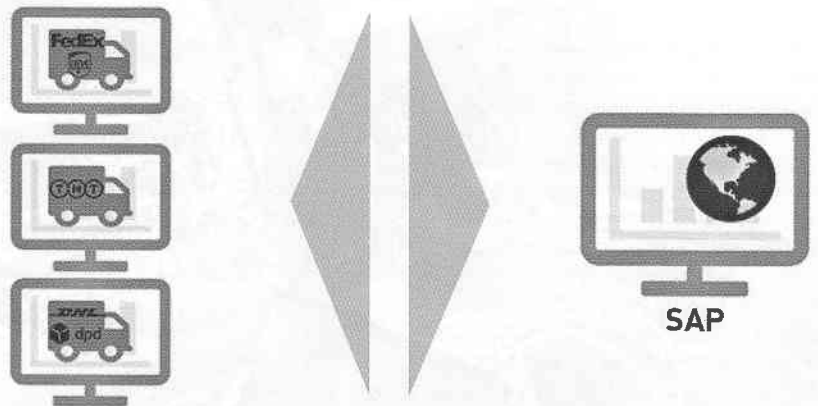
Der SEW-Konzern verfügt weltweit über 77 lokale Drive Technology Center. Von rd. 60 Standorten des Konzerns wird Ware an Kunden versandt. In jedem Land werden andere Dienstleister und Services für den Versand der Waren genutzt. Die Standorte in den USA laufen unter SAP SD/MM in der Logistik; als Logistikdienstleister für den Warenversand werden u.a. Fedex und UPS eingesetzt. In Frankreich hatte SEW-Eurodrive bereits SAP EWM implementiert und vertraute bei den Speditionen vor allem auf TNT, während in Deutschland SAP SD/MM in Verbindung mit DHL und DPD verwendet wurde.



1 Der Antriebstechnikspezialist SEW-Eurodrive hat seine Versandprozesse weltweit auf Basis von SAP-Standards vereinheitlicht.



- kein einheitliches System im Konzern für den Versandprozess mit unterschiedlichen Dienstleistern an verschiedenen Standorten
- aufwendige manuelle Prozesse im Versand mit Medienbrüchen im Prozessablauf
- Trackinginformationen der Dienstleister nicht im SAP hinterlegt



2 Vor dem SAP-Projekt waren die verschiedenen KEP-Dienstleister bei SEW-Eurodrive auf unterschiedlichste Arten in die Versandprozesse integriert.

Je nach Land und Standort wurden andere Systeme genutzt, um mit KEP-Dienstleistern zu kommunizieren und den Versandprozess abzuwickeln. Der Versandprozess ist nicht durchgängig und ohne Medienbrüche abgebildet. Mitarbeiter müssen die für den Versand notwendigen Informationen aus verschiedenen Quellen einholen – ein mühseliger, zeitaufwendiger und damit auch kostspieliger Prozess.

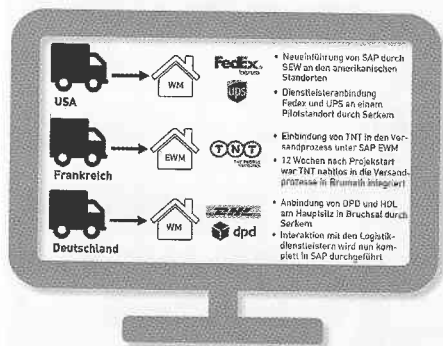
Konzernweit wird SAP als gemeinsame Plattform eingesetzt

Die konzernweit eingesetzten SAP-Systeme sind das einzige gemeinsame Element in der Konzernlogistik. Deshalb lag es nahe, eine SAP-basierte Lösung einzuführen, um den Versandprozess konzernweit auf eine einheitliche Grundlage zu stellen. Wichtige Anforderungen an die Versandlösung waren darüber hinaus, dass sie nahe am SAP-Standard, flexibel, modi-

fizierbar und weltweit rollout-fähig sein sollte. „Vor dem Projekt waren die verschiedenen KEP-Dienstleister, mit denen SEW-Eurodrive weltweit zusammenarbeitete, auf die unterschiedlichsten Arten in die Versandprozesse integriert“ (Bild 2), schildert Armin Neff, Gruppenleiter IT-Services Production & Purchasing bei SEW-Eurodrive, die Situation seines Unternehmens vor der Zusammenarbeit mit Serkem. Ziel des Projekts sei es gewesen, eine standardisierte und rollout-fähige Anbindung der KEP-Dienstleister zu etablieren.

Im Auswahlprozess potenzieller Anbieter konnte der Template-Ansatz für die Anbindung der Logistikdienstleister überzeugen, der von dem SAP-Berater und -Consultant Serkem GmbH aus Eging am See vorgelegt worden war. Die Lösung beruht auf den SAP-Standardprozessen, ist für den Kunden vollkommen offen und nach dem initialen Projekt auch unabhängig von Serkem als Dienstleister weiterentwickel- und ausrollbar.

Ziel des Projekts war die Etablierung einer standardisierten und rollout-fähigen Anbindung der KEP-Dienstleister.



➊ Durch eine weltweite Vereinheitlichung der Software auf SAP-Basis hat SEW-Eurodrive nun vollständige Transparenz über den Versandprozess hergestellt.

„Wir wollen in unsere Lösung keine künstlichen Schranken einbauen und den Kunden nicht durch Lock-in an uns binden“, erläutert Serkem-Prokurist Sascha Reischl die Philosophie seines Unternehmens. Stattdessen wolle man sich durch leistungsfähige Lösungen und gute Leistung im Projekt für Folgeprojekte empfehlen.

Das Konzept von Serkem – eine offene SAP-Lösung und teamorientierte Projektarbeit – entsprach damit genau den Anforderungen von

SEW-Eurodrive. Das erste Projekt, bei dem die KEP-Lösung von Serkem zum Einsatz kommen sollte, war die Neueinführung von SAP an den amerikanischen Standorten des Antriebstechnikspezialisten. Hier sollten gleich auch die Rollout-Fähigkeit sowie die Flexibilität des Templates auf die Probe gestellt werden.

Die US-Implementierung von UPS und Fedex erfolgte in drei Monaten

SEW-Eurodrive plante, mit Serkem zusammen für einen Pilotstandort die Dienstleister Fedex und UPS anzubinden und die so ausgeprägte Vorlage weitestgehend in Eigenregie an den anderen sechs Standorten auszurollen. Das Projekt hatte als Teil der SAP-Einführung einen straffen Zeitplan.

Die Umsetzung der besonderen US-amerikanischen Spezifika, die Abstimmung mit den Logistikdienstleistern sowie die Einpassung in die SEW-Prozesslandschaft mussten bis zum Go-Live des Gesamtprojekts abgeschlossen sein.

Überzeugt durch den Projekterfolg in den USA, wo seitdem monatlich rd. 7.000 Sendungen über die Dienstleisteranbindung versendet werden, entschied man sich bei SEW-Eurodrive, bei der anstehenden engeren Einbindung von TNT in den Versandprozess unter SAP EWM in Frankreich wieder auf Serkem zurückzugreifen: Bei gleicher Problemstellung, einem anderen Versanddienstleister und einer anderen Plattform sollte das gleiche positive Ergebnis wie in Übersee herauskommen. Etwa zwölf Wochen nach dem Projektstart war TNT nahtlos in die Versandprozesse in Brumath integriert.

Das neueste Projekt, das SEW-Eurodrive mit Serkem umsetzt, ist die Anbindung der Logistikdienstleister DPD und DHL am Hauptsitz in

Bruchsal. Wie bereits an den anderen Konzernstandorten wird auch dort die Interaktion mit den Kurier-Express-Paket-Diensten (KEP) nun komplett in SAP durchgeführt. Die Label der unterschiedlichen Partner werden nativ aus SAP gedruckt und zusammen mit den anderen lieferungsspezifischen Dokumenten am Packtisch verarbeitet.

Zusätzlich wurde bereits mit dem Label-Druck eine Trackingnummer erzeugt, die in der Handling Unit (HU), einer physischen Einheit aus Ladungsträgern und Packmitteln sowie den enthaltenen Waren, fortgeschrieben wird. Dadurch ist ein Absprung in das Online-Tracking des Spediteurs möglich.

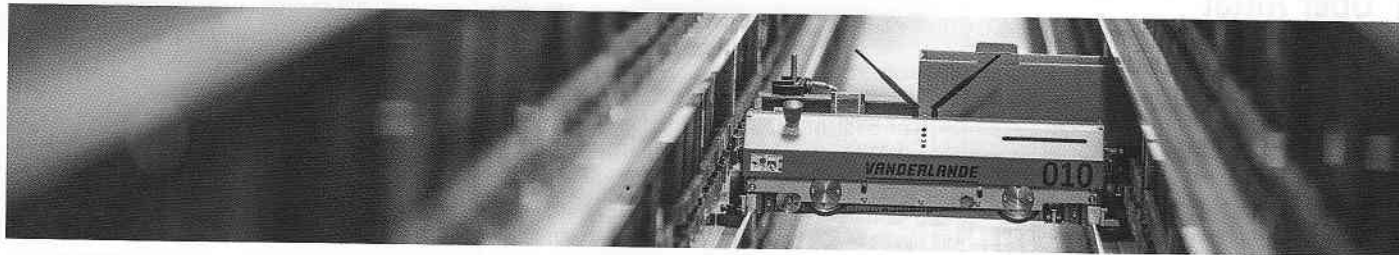
Transparente und durchgängig einheitliche Prozesse weltweit

Als Referenznummern werden die Bestellnummer des Kunden sowie die Nummer des Warenempfängers und die sog. SD-Transportnummer, die sich auf die Frachtkostenabwicklung im Vertrieb bezieht, ausgedruckt. Mit Ablieferung beim Kunden werden die Statusinformationen zur Lieferung direkt in SAP aktualisiert. SEW-Eurodrive hat damit vollständige Transparenz über den Versandprozess hergestellt, ohne Medienbrüche und durchgängig in den eigenen SAP-Systemen (Bild ➋).

Bei SEW-Eurodrive ist man mit der Lösung und dem Projekterfolg sehr zufrieden: „Die bisherigen Projekte mit Serkem konnten überaus pragmatisch und sehr partnerschaftlich in kurzer Zeit erfolgreich durchgeführt werden, zieht Erik Struppler, Projektleiter IT-Services Production & Purchasing bei SEW Eurodrive, ein positives Fazit. Es ist geplant, die flexible Lösung sukzessive bei Bedarf weiter im Konzern auszurollen.“ (vu)

VANDERLANDE

Zuverlässiger Partner für wertoptimierte Lagerautomation



Vanderlande ist ein Global Player im Markt für Lagerautomation und auf Lösungen für den Lebensmitteleinzelhandel, Fashion, Bauteile und Komponenten sowie E-Commerce spezialisiert. Das Unternehmen arbeitet eng mit seinen Kunden zusammen und bietet alles aus einer Hand: innovative Systeme, intelligente Software und Life-Cycle-Services. Dieser integrierte Ansatz resultiert in einer optimalen Leistung während der gesamten Lebensdauer eines Systems.

➤ vanderlande.com

MOVING YOUR BUSINESS FORWARD